



# DER HAMMERSCHLAG

Nachrichten für die Bürger der Hammerschmiede



Dezember 2014

## Nikolausbesuch mit seinen Weihnachtsengeln in der AWO

**Am 1. Adventssonntag besuchte der Nikolaus mit seinen Weihnachtsengeln Annika und Mia die Senioren in der Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt. In die festlich geschmückte Veranstaltungshalle waren rund 100 Gäste zum „Tanz in den Advent“ gekommen.**

Um 15 Uhr überraschte der Nikolaus mit seinen Weihnachtsengeln Annika und Mia die Gäste mit ihrem Besuch und Auftritt mit Bescherung. Die Leiterin der Einrichtung Frau Ute Knappich begrüßte alle Teilnehmer und das „himmlische Gespann“. Während der weihnachtlichen Einlage sangen alle Gäste Adventslieder unter musikalischer Begleitung von „Harry“. Die Engel erfreuten die Gäste mit Gedichten und Weihnachtsliedern. Am Eingang vor der Festhalle konnten sich alle Teilnehmer mit Glühwein und Weihnachtsgebäck oder Bratwurst oder anderen Genüsslichkeiten sowie Süßigkeiten versorgen.

Auch heimischer Honig aus eigener Bienenzucht wurde angeboten sowie Weihnachtsdekoration.

Nach vier Stunden ging die festliche Veranstaltung zu Ende. Für viele wur-

den eigene Kindheitserlebnisse geweckt. Vor allem Kinder erfreuten sich an ihren Nikolausgeschenken. Der Weihnachtsbaum, ein Geschenk der Familie Gerblinger, erstrahlte während der Veranstaltung in weihnachtlichem Glanz. An dieser Stelle gilt allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben: „ein herzliches Dankeschön der Arbeiterwohlfahrt Hammerschmiede“.

KK



Nikolaus mit seinen Engeln Annika und Mia



Weihnachtsstand

## Unser Stadtteil „Hammerschmiede“

Sendung des Regionalfernsehsenders atv zeigte unsere Hammerschmiede im Beitrag „da schau her“ heuer am 27. November. Hier wurden Bewohner nach ihrer Zufriedenheit über den Stadtteil befragt. Das Interview machte deutlich, dass die hier wohnenden Menschen ihren Stadtteil lieben aufgrund des bürgerschaftlichen Miteinanders und der guten Infrastruktur bezüglich im Einzelhandel, der Verkehrsanbindung zur

Innenstadt und der Wohnqualität im allgemeinen Vergleich zu anderen Stadtteilen.

Hier ist noch vieles in Ordnung, was anderswo Probleme bereitet, zum Beispiel im Umweltschutz und Naturschutz, in der Verkehrsbelastung, in der Lärmbelastung, im Erholungswert der Spazierwege zu nahe gelegenen Landschaftsschönheiten.

Bei der Frage: „woher der Stadtteilname kommt“ herrschte oft große Ratlosigkeit. Klaus Kirchner, langjähriger Bürgermeister und Stadtrat gab im Interview hierzu Antwort.

Der Name „Hammerschmiede“ geht zurück auf eine alte Schmiede. Sie wurde auf dem Gelände einer Köhlerei – die von Flößern aus der Gegend von Füssen gegründet wurde – im Jahre 1794

\*\*\*\*\*

**Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2015**

\*\*\*\*\*





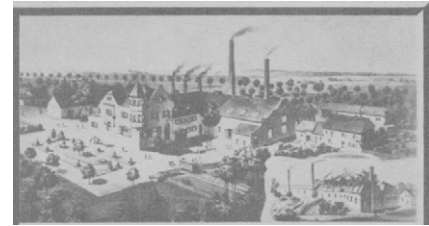
errichtet. 1820 erbaute der Schmiedemeister Klein an dieser Stelle des Brantweinbaches eine zunftmäßige Schmiede mit einem Hammerwerk. Als der Brantweinbach versiegte, wurde der Betrieb 1871 zum Dampfhammerwerk umgebaut. 1909 wurde die Anlage so vergrößert, dass sie in ihrer Art als Hammerwerk das größte in Bayern war. Nach dem 1. Weltkrieg verstummten die Dampfhammer. Die Firma Omega baute hier nun Schreibmaschinen. Später arbeitete in den Räumen der einstigen Hammerschmiede ein Batteriewerk.

Als nach dem 1. Weltkrieg und der Inflation die Arbeitslosigkeit besonders

schwer auf der städtischen Bevölkerung lastete, versuchte man, die Arbeitslosenunterstützung „werteschaffend“ anzuwenden und Wohnhäuser zu bauen und damit zugleich die auch damals schon vorhandene Wohnraumnot zu mildern.

Am 29. Januar 1932 beschloss der Augsburger Stadtrat die Schaffung einer vorstädtischen Kleinsiedlung mit zunächst 120 Siedlerstellen und zwar auf dem Gelände des einstigen Auwaldes bei der Schmiede.

Die Siedlung wuchs bis heute zu einem ansehnlichen Stadtteil mit fast 7000



Die alte Schmiede

Einwohnern heran. Ihr Name erinnert heute an die Stätte fleißiger Arbeit von einst, die 1944 durch Bomben zerstört wurde. Für die hier Wohnenden ist sie im Verlauf der Jahre zur alten und neuen Heimat geworden.

KK

## Gemeinsame Pressemitteilung – CSU und SPD weisen Vorwürfe zurück

### Die Mobilitätsdrehscheibe und der Bahnhofsumbau dürfen nicht in Frage gestellt werden

Die beiden Regierungsparteien CSU und SPD weisen die unzutreffenden Behauptungen von Stadtrat Schafitel entschieden zurück. Die Bevölkerung ist nicht, wie von Schafitel behauptet im Unklaren gewesen. Die Stadtwerke Augsburg haben frühzeitig über die Verzögerung der Bauzeitplanung aber auch über die aktuelle Kostenentwicklung über die Medien die Öffentlichkeit informiert, so Bernd Kränzle Fraktionsvorsitzender der CSU. Der Hauptbahnhof wird zu einem modernen Drehkreuz und ist für das gesamte Bauprojekt „Mobilitätsdrehscheibe“ unumstößlich und stellt eine wichtige Verknüpfung für den regionalen und überregionalen Schienenverkehr und der Straßenbahn dar.

Die Zeitverzögerung, die nun bis zum Jahr 2022 voraussichtlich eintreten wird, ist auch für uns nicht erfreulich aber hier kann den Stadtwerken kein Vorwurf gemacht werden. Da muss sich Herr Schafitel, der hier als Geisterfahrer

auftritt, schon an der eigenen Nase packen, so Margarete Heinrich, Fraktionsvorsitzende der SPD. In Abhängigkeit der äußerst komplexen Baumaßnahme wurden auch externe Controller eingeschaltet. Von deren Seite ist bis zur bisherigen Entwicklungsphase kein Defizit bei den Stadtwerken Augsburg erkennbar gewesen. Zudem sind während der Baumaßnahme technische Probleme aufgetreten, die gelöst werden müssen. Die Stadtwerke Augsburg haben die Planungen gemäß Bauzeitenplan eingehalten.

Dass im Rahmen eines langjährigen Bauvorhaben, wie dieses, es zu Kostensteigerungen kommt, ist ärgerlich aber nicht ungewöhnlich. Damit aber keine weitere Zeitverzögerung und dadurch bedingt eine weitere Kostensteigerung eintritt, ist die Deutsche Bahn dringend gefordert, alle notwendigen Schritte für die Realisierung, des für das Gesamtprojekt wichtigen Bahnsteig F,

konsequent anzugehen und umzusetzen. Beide Fraktionen halten an diesem großen Bauvorhaben fest. Gerade für die Belebung der Augsburger Innenstadt ist der Ausbau des Regio Schienen Taktes unabdingbar. Eine 15 Minuten Taktung, wie vorgesehen, ist für das Umland nur durch den Bahnsteig F und durch die Untertunnelung des Bahnhofes sichergestellt.

Aber auch die Bürgerinnen und Bürger aus dem Augsburger Westen sehnen schon seit langem einen guten Ausbau des ÖPNV herbei. Ein zeitgemäßer und behindertengerechter Aus- und Umbau des Hauptbahnhofes, so sind sich Kränzle und Heinrich einig, darf nicht mehr in Frage gestellt werden.

*Margarete Heinrich*  
Fraktionsvorsitzende

*Bernd Kränzle*  
Fraktionsvorsitzender

### Aktueller Sachstand Kosten – Kostensteigerungen

#### Genehmigtes Budget lt. Wirtschaftsplan 2014:

113,8 Mio. € Bau- und Planungskosten (ohne 3 Mio. € für städt. Fahrtreppen Ebene 01-1)  
10,1 Mio. € Projektmanagementkosten  
4,8 Mio. € Ablösekosten (zzgl. städt. Anteile i.H.v. 7,2 Mio. €)  
*Unvorhergesehenes nicht berücksichtigt*

#### Benötigtes Budget nach aktuellem Erkenntnisstand:

140,5 Mio. € Bau- und Planungskosten (ohne 3 Mio. € für städt. Fahrtreppen Ebene 01-1)  
21,1 Mio. € Projektmanagementkosten  
4,8 Mio. € Ablösekosten (zzgl. städt. Anteile i.H.v. 7,2 Mio. €)  
5,0 Mio. € Unvorhergesehenes  
Preissteigerungen (bis zu 3/Jahr)

**Hinweise:**

- Die Nachführung der Kostenberechnung ist noch nicht abgeschlossen.  
→ Weitere kostenrelevante Planungserkenntnisse sind zu erwarten.
- Die Ablösekostenberechnung (Baulast für Kreuzungsbauwerk geht an DB Netz über) muss noch nachgeführt werden.
- Die Höhe des Baukostenzuschusses und die Dynamisierungsmodalitäten von DB Station & Service für den barrierefreien Bahnsteigzugang (Stichwort: Fiktiventwurf) sind noch nicht abschließend verhandelt.

swa





## Der Zug ist noch lange nicht abgefahren – im Gegenteil!

### Harald Güller besichtigt mit dem Seniorenbeirat den Hauptbahnhof

Der Bahnhofsumbau ist in vollem Gange. Tief unter der Erde wird heftig gegraben, eine unterirdische Haltestelle entsteht, Busse, Straßenbahnen und der Zugverkehr sollen besser verzahnt werden. Im Bahnhof selber ist von all den Bauarbeiten noch wenig zu bemerken, aber auch das altehrwürdige Gebäude wird sich bis 2019 (oder etwas später) verändern. Höchste Zeit! Wer heute in den Bahnhof geht, der merkt schnell, dass hier fast alles in die Jahre gekommen ist.

Auf einer Tafel über dem Eingang steht geschrieben: „Ältestes Bahnhofsempfangsgebäude in einer Großstadt der Bundesrepublik, das noch in Betrieb ist. Erbaut 1845.“ Die Zeit ist zwar seitdem nicht stehen geblieben, aber ein moderner Bahnhof sieht heute anders aus.

Damit am Ende der Umbaumaßnahmen in Augsburg ein moderner Bahnhof entsteht, der den Anforderungen der heutigen Zeit entspricht – Stichwort Barrierefreiheit – haben sich Mitglieder des Seniorenbeirates der Stadt mit Hans-Joachim Plachta (Leiter Bahnhofsmangement für die Region Schwaben bei der DB) zu einer Besichtigung getroffen.

Franz Kleiber, Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und Sicherheit im Seniorenbeirat, hatte sich zusammen mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Harald Güller um den Termin bemüht, denn beiden ist wichtig, dass Änderungswünsche frühzeitig angemeldet werden, „denn jetzt kann man noch Einfluss nehmen, wenn die Bauarbeiten vorangeschritten sind oder sogar nach

dem Ende der Baumaßnahmen geht nichts mehr“, machte Güller bei der Besichtigung klar.

Zu tun gibt es eine ganze Menge. Bisher gibt es keinen einzigen Aufzug, keine Rolltreppe, nichts, was auch nur annähernd als barrierefrei zu bezeichnen wäre. Das ändert sich natürlich mit dem Umbau, keine Frage! Bisher müssen sich Rollstuhlfahrer 24 Stunden vor Ankunft oder Abfahrt anmelden und werden mit einem Hublift auf die Bahnsteige und in den Zug „befördert“, das ist sicher nicht mehr zeitgemäß.

Ein weiteres Manko, das von den Seniorenbeiräten angesprochen wurde, sind die Lautsprecher. Die Durchsagen seien schwer verständlich für Menschen, deren Hörfähigkeit nicht mehr optimal ist. Plachta ließ daraufhin gleich mal die Lautstärke erhöhen, was die Senioren einhellig als besser empfanden. Grundsätzlich werde angestrebt, die Durchsagen zu automatisieren, erklärte Plachta, um die Qualität zu verbessern, was allerdings nicht immer machbar sein werde, wenn etwa Störungen kurzfristig gemeldet werden müssten. Auf lange Sicht sei auch der Einbau neuer Lautsprecher und einer neuen Mikrofonanlage geplant. Die zum Teil schwer lesbaren Infotafeln würden beim Umbau des Bahnhofsgebäudes durch moderne, gut lesbare ersetzt, beruhigte Bahnhofsmanager Plachta die Senioren.

Was die ganze Sache verkompliziert, ist das große Problem der Zuständigkeiten. Bayerische Eisenbahngesellschaft, DB Station & Services, DB Vertrieb, DB Netze – wer für welches Problem zuständig ist, erschließt sich nicht immer auf den ersten Blick. Doch Fachmann Hans-Joachim Plachta ließ die An-

regungen der Senioren mitnotieren und versprach, sie an die zuständigen Unternehmensteile weiterzuleiten und auch an die Bayerische Eisenbahngesellschaft, die Auftraggeber der Deutschen Bahn ist.

Harald Güller ist neben der Barrierefreiheit auch die Außenwirkung des Bahnhofes wichtig: „Wir brauchen in Augsburg einen repräsentativen Bahnhof, da passt keine 08/15-Bauweise, zum Beispiel bei den Überdachungen der Bahnsteige.“ Das sei man dem altehrwürdigen Gebäude schuldig und das habe Augsburg als drittgrößte Stadt Bayerns auch verdient. „Der Zug für den Umbau ist noch lange nicht abgefahren“, so Güller, „im Gegenteil, er nimmt erst Fahrt auf!“

Damit im Zuge des Bahnhofumbaus nicht wichtige Verbesserungen vergessen werden, haben sich Mitglieder des Seniorenbeirates der Stadt, darunter Franz Kleiber und „Bahnhofsmanager“ Hans-Joachim Plachta und Ilona Sommerreiser getroffen. Als fleißiger Zugfahrer war der SPD-Landtagsabgeordnete Harald Güller mit dabei.

HG



Seniorenbeirat am Hbf – Franz Kleiber (rechts), Hans-Joachim Plachta (links), Ilona Sommerreiser (Mitte) und Harald Güller.

GESTALTUNG – WERBUNG – DRUCK



**DRUCKEREI HAAG GmbH**  
Tel. 08 21 - 41 14 13 · Fax 08 21 - 41 55 53  
www.druckerei-haag.de



## Augsburg-Kriegshaber Reese Park

### Eigentumswohnungen | Penthäuser



- hochwertige Marken-Ausstattung, hohe Bauqualität
- KfW-Energieeffizienzhaus 70
- Fußbodenheizung, variable Grundrisse

tfm Wohnbau GmbH & Co. KG · ☎ 0821 440170-0 · www.tfm-wohnbau.de







## „Christkindlesmarkt 2014“ – ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender



Liebe Leserinnen und lieber Leser,

„Ja, ist es denn schon Weihnachten?“. Das zu Berühmtheit gelangte Zitat unseres Fußballkaisers lässt sich auch trefflich auf die Augsburger Innenstadt anwenden. Bei einem Blick auf den Rathausplatz und die Fußgängerzone stellt sich für den Betrachter berechtigterweise die Frage, ob Weihnachten denn dieses Jahr bereits am 24. November stattfindet und nicht wie im Kalender vermerkt am 24. Dezember. Denn seit dem 24.11. ist es wieder soweit, der Augsburger Christkindlesmarkt öffnet seine Tore für Jung und Alt, Familien und Singles, Augsburgern und Augsburgern sowie Touristen aus ganz Europa. Unsere Innenstadt erstrahlt damit für 5 Wochen im vorweihnachtlichen Glanz. Sowohl auf dem Rathausplatz, dem Moritzplatz und in der Fußgängerzone bereichern zahlreiche Stände mit einem breiten Warenangebot die Einkaufsvielfalt in der

Innenstadt. Und was gibt es schöneres, als die Weihnachtseinkäufe mit einem Besuch auf dem Augsburger Christkindlesmarkt zu verbinden?

Der Christkindlesmarkt ist daher ein wichtiger Eckpfeiler zur Stärkung unserer Innenstadt als attraktive Einkaufsmeile, abgerundet durch ein interessantes und vielfältiges Rahmenprogramm. Seien es die Klassiker wie das Engelessspiel auf dem Balkon des Rathauses, die heißbegehrten Auftritte der Augsburger Domsingknaben, oder die neu konzipierte Augsburgische Märchenstraße mit acht fantasievoll gestalteten Schaufenstern zur diesjährigen Geschichte „Weihnachten bei den Wichteln und Trollen“. Für Jedermann ist hier etwas dabei!

Bei Familien besonders hoch im Kurs steht immer wieder der Kinderweihnachtsmarkt, der nach mehrjähriger Unterbrechung wieder auf seinem angestammten Platz, dem Moritzplatz stattfindet. Ein Highlight ist sicherlich der Besuch des Nikolaus am Nachmittag des 6. Dezember.

Ich freue mich, wenn Sie auch in diesem Jahr die Zeit gefunden haben unseren über die Maßen beliebten Christkindlesmarkt zu besuchen und sich von der romantischen Stimmung verzaubern ließen. Diese Atmosphäre auch zukünftig beizubehalten, ohne dabei außer Acht zu lassen, dass mo-

**Der  
Hammerschlag**  
Hammerschlag ist ein Angebot der Hammerschmiede

**Impressum:**

Verantwortlich:

SPD Ortsverein Hammerschmiede

Margit Hammer, Tina Wende

Feuerdornweg 5e, 86169 Augsburg

Redaktion: Barbara Sonnberger

www.spd-hammerschmiede.de



**Moderne Therapie • Ästhetik • Prophylaxe**

**Zahnarztpraxis Dr. A. Piller**

Tel. 0821/706677 • Neuburger Str. 225 • Augsburg-Hammerschmiede – Buslinie 23

ТОВАРИМ ЛЮ РУССКИ

Wo Gastlichkeit Trumpf ist.

Begegnungsstätte  
der Arbeiterwohlfahrt  
Hammerschmiede





derne Akzente auch unserem über 500jährigem Christkindlesmarkt immer wieder beleben können, sehe ich als eine meiner Aufgaben als Ordnungreferent der Stadt Augsburg an.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine frohe und besinnliche Ad-

ventszeit und viel Freude beim Weihnachtsbummel. Genießen Sie das Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und Freunden und kommen Sie gut ins neue Jahr 2015.

In diesem Sinne alles Gute für Sie und Ihre Familien

*Ihr Dirk Wurm  
Berufsmäßiger Stadtrat  
für Ordnung, Gesundheit und Sport*

## Ulrike Bahr (MdB): Familien brauchen Zeit füreinander

Zeitmangel ist in vielen Familien ein Problem. Der achte Familienbericht der Bundesregierung stellt fest: Mehr als 40 Prozent der Eltern mit minderjährigen Kindern stehen oft oder immer unter Zeitdruck. Bei Alleinerziehenden verschärft sich das Problem noch.

### Vereinbarkeit von Beruf und Familie?

Mehr als ein Drittel der Eltern gibt an, nicht genug Zeit für die Familie zu haben. Besonders aus Sicht der Väter kommt die Familie häufig zu kurz. Dennoch halten fast alle Befragten diese Zeit für „wichtig“, drei Viertel von ihnen sogar für „sehr wichtig“. Die Differenz zwischen gewünschter und verfügbarer Zeit ergibt sich aus der Notwendigkeit finanzieller Absicherung. Auch Paare, die sich auf eine partnerschaftliche Aufteilung von Erwerbs- und Familienarbeit verständigt haben, landen nach der Geburt eines Kindes häufig wieder bei einer traditionellen Arbeitsteilung. Die Mutter kann nicht mehr im gewünschten Umfang arbeiten gehen. Der Vater sorgt für den finanziellen Unterhalt der Familie, findet jedoch kaum Zeit für seine Kinder.

### Mehr Flexibilität durch das Elterngeld Plus

An dieser Stelle greift das neue Elterngeld Plus und geht neue Wege in der partnerschaftlichen Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Bisher wurde das Elterngeld für maximal 14 Monate nach der Geburt eines Kindes gezahlt. Ein Teil des Anspruches konnte dabei durch einen beruflichen Wiedereinstieg in Teilzeit verloren gehen. Elterngeld Plus können in Teilzeit arbeitende Eltern nun doppelt so lange beziehen: ein Elterngeld-Monat wird zu zwei Elterngeld Plus-Monaten. Arbeiten beide Elternteile 25 bis 30 Wochenstunden, können sie ihre Verdiensteinbußen während der

Bezugszeit mit dem halben Elterngeld-Betrag aufstocken. Damit wird es möglich, die Familie mit einem frühen Wiedereinstieg beider Elternteile in den Beruf in Teilzeit dauerhaft wirtschaftlich abzusichern. Damit bekommen Eltern die Möglichkeit, das Familien- und Erwerbsleben partnerschaftlich zu organisieren.

### Mehr Flexibilität mit der neuen Elternzeit

Die bisherige Elternzeit bietet Eltern bis zum dritten Geburtstag eines Kindes besonderen arbeitsrechtlichen Schutz. In diesem Zeitraum genießen sie einen besonderen Kündigungsschutz und haben einen Anspruch auf Teilzeit.

Künftig können sich Eltern zwischen dem dritten und achten Geburtstag ihres Kindes für bis zu 24 Monate freistellen lassen oder in Teilzeit arbeiten, ohne dafür die Zustimmung ihres Arbeitgebers einholen zu müssen. Die neuen Regelungen machen es Eltern also leichter, das Arbeitsleben flexibel mit den Bedürfnissen der Familie in Einklang zu bringen.

### Mehr Zeit für die Pflege

Doch nicht nur Eltern mit Kindern wünschen sich mehr Zeit für die Familie. Auch wer alt gewordene Angehörige pflegen oder sich um einen kranken Partner kümmern möchte, benötigt dazu variable Arbeitszeiten. Hier will der Bundestag mit der Familienpflegezeit erstmals verbindliche Rechtsansprüche schaffen. Der Entwurf sieht nun einen Anspruch auf bezahlte Freistellung für bis zu 10 Tage vor, um Pflege organisieren zu können. Wer Familienmitglieder selbst pflegt, kann sich für 6 Monate freistellen lassen oder für 24 Monate die Arbeitszeit stark reduzieren. Beim Lebensunterhalt hilft bei Bedarf ein zinsloses Darlehen vom Staat.



### Eine Investition in die Zukunft

Meine Überzeugung ist: Wenn Unternehmen Familien mehr Zeit für ihre Kinder und die Pflege Angehöriger geben, profitieren Gesellschaft und Wirtschaft als Ganzes davon.

Darin zeigt sich die Solidarität der gesamten Gemeinschaft. Die Neuregelungen zu Elterngeld und Elternzeit und die Pläne zur Familienpflegezeit sind ein wichtige Schritte in die richtige Richtung. Unser Engagement darf aber damit nicht enden. Ich freue mich, wenn Sie mich auf diesem Weg unterstützen.

*Ihre Ulrike Bahr*

### Terminvorschau des Heimat- und Volkstrachtenverein Hammerschmiede:

**Sonntag, 8. März 2015**

15.00 Uhr,  
Hoagarten im Pfarrheim  
Edith Stein

**Samstag, 11. April 2015**

20.00 Uhr  
Volkstanzabend im Pfarrheim  
Edith Stein





## Warum wir uns erinnern müssen

### ein Beitrag der Naturfreunde von Frederik Döpmeier

Dieses Jahr hätte ein besonderes für Deutschland sein müssen: ein Jahr des Gedenkens, ein Jahr der Demut.

Vor 100 Jahren begann der Erste Weltkrieg, vorbereitet durch wilhelminischen Militarismus und Nationalismus. 25 Jahre später folgte der Zweite Weltkrieg, begonnen vom nationalsozialistischen Deutschland. Mehr als 70 Millionen Menschen starben im Wahtraum eines heroischen Wettlaufs der Nationen.

Aber von Demut ist kaum etwas zu sehen im offiziellen Deutschland. Auch der Versuch Georg Elzers, Hitler mit einem Attentat zu stoppen, findet keine Erwähnung.

Statt die dramatischen Konsequenzen des Nationalismus wieder ins Gedächtnis zu rufen, wird im Kanzleramt lieber an einem ganz anderen Bild gearbeitet: Deutschland als „Wachstumslokomotive im Euro-Raum“, ein starkes und wehrhaftes Deutschland, das zum Wohle Europas den Ton in der EU angibt.

Dieses neue Selbstbewusstsein ist gefährlich! Insbesondere in den kriselnden EU-Staaten schürt der „deutsche Lehrmeister“ längst vergessen geglaubte Vorbehalte. Und bei uns?

In Selbstüberschätzung lassen sich viele Deutsche blenden. Sie meinen, Deutschland ginge es besser, wenn es sich wieder mehr von anderen EU-Staaten abgrenzen würde. Hier und da wird sogar eine Politik der Abschottung gefordert.

Die EU driftet auseinander. Statt aus den Weltkriegen die Gefahren eines solchen Denkens abzuleiten, wird der Nationalismus wieder salonfähig. Die Wahlerfolge der AfD sind ein sichtbares Zeichen dieser Fehlentwicklung.

Sie propagiert eine Politik, die besonders einseitig auf (scheinbar) deutsche Interessen ausgerichtet ist. Dass die „Alternative für Deutschland“ ihre Wählerschaft in nahezu allen Parteien gefunden hat, zeigt, wie verbreitet dieses „Wir zuerst“-Denken im gesamten gesellschaftlichen Spektrum ist.

Wem die offen rechtsradikale NPD noch zu radikal war, findet jetzt in der AfD

eine scheinbar gutbürgerliche Alternative für seine nationale Gesinnung.

Unser Bundesvorsitzender Michael Müller hat das fehlende Geschichtsbewusstsein zu Recht als verhängnisvoll kritisiert. Zu viel Gedenken an die Ursachen des Krieges ist für das gewollte Bild des neuen starken Deutschlands hinderlich.

Hätte Deutschland eine starke Erinnerungskultur, wäre uns aber bewusst: Nur internationale Zusammenarbeit und Solidarität können Lösungen für aktuelle Herausforderungen sein.

Auch im Jahr 2015 gibt es einen wichtigen Gedenktag. Am 27. Januar jährt sich die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz zum 70. Mal.

Um das Gedenken an die Schreckensherrschaft der Nazis lebendig zu halten, haben Jugendverbände ein Bündnis gebildet.

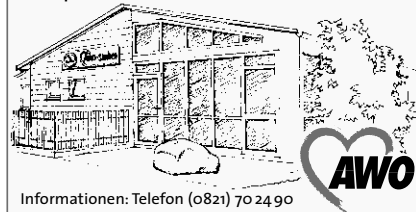
Unter dem Motto „Dass Auschwitz nie wieder sei“ rufen auch wir junge NaturFreunde dazu auf, vom 17. bis 21. Juni nach Polen zu fahren und von Auschwitz aus eine neue Kultur des Gedenkens in die junge Generation zu transportieren.

Eine lebendige Erinnerungskultur, die junge Menschen die Zusammenhänge zwischen Nationalismus, zwei Weltkriegen, Wirtschaftskrise und den Herausforderungen der heutigen Zeit erkennen lässt.

FD

## Feiern Sie Ihren Geburtstag bei uns!

Mieten Sie die schönen neuen barrierefreien Räume der AWO-Begegnungsstätte, Marienbader Straße 27, in der Hammerschmiede für Ihre Feier. Kostengünstig. Bis zu 100 Personen. Parkplätze ausreichend vorhanden.



Informationen: Telefon (0821) 70 24 90

## Schwaben Apotheke

### Der kompetente Partner rund um Ihre Gesundheit!

Mitglied der Gemeinschaft

meine apotheke  
Gesundheit mit Leidenschaft

### Schwaben-Apotheke

M. Pfeifer · Neuburger Straße 254  
86169 Augsburg-Hammerschmiede  
Tel. 70 73 22 · Fax 70 73 73

### Öffnungszeiten:

Mo-Fr. 8-13 Uhr & 14.30-18.30 Uhr  
Sa. 8-12 Uhr

**AWO AUGSBURG**

**Sozialzentrum  
Hammerschmiede/  
Firnhaberau**

Marienbader Straße 29a  
86169 Augsburg  
Telefon 08 21/700 21-0  
Telefax 08 21/700 21-40

eMail: [awo.sz.hammerschmiede@awo-augsburg.de](mailto:awo.sz.hammerschmiede@awo-augsburg.de)  
Internet: [www.awo-augsburg.de](http://www.awo-augsburg.de)

*Probleme lösen –  
Leben gestalten*







## Für Bayern und Augsburg in Europa: Wo ist denn der „Förster“?

Es gibt wahrscheinlich kaum ein Politikfeld, bei dem Bedeutung und Beachtung so weit auseinander klaffen, wie bei dem Thema „Europa“. Inzwischen weiß selbst der uninteressierteste Bürger, dass mehr als zwei Drittel aller Gesetze ihren Ursprung in der EU haben, aber die Medien berichten trotzdem selten über die Entwicklung und Entscheidungen der EU – und auch nicht über die handelnden Personen.

Pech für mich, denn ich bin inzwischen nicht nur der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Bunds- und Europaangelegenheiten, sondern auch noch der parlamentarische Vertreter im „KGRE“ – dem Kongress der Gemeinden und Regionen im Europarat. Wahnsinn – so ein Karrieresprung – ein Sozi (trotz absoluter CSU-Mehrheit) in einem Gremium des Europarates. Aber keinen interessiert es – keiner berichtet es in der Region. Andere bayerische Zeitungen oder der Bayerische Staatsanzeiger berichten groß darüber, aber hier?

Naja – da gibt es doch diesen schönen Spruch über den Propheten im eigenen Land, aber es nutzt nichts, wenn man wieder gewählt werden will, braucht es Medien, welche die erbrachte Leistung auch berichten – ansonsten bleibt die Arbeit in München, Berlin, Brüssel und Straßburg ohne Resonanz – und manch Wähler oder Wählerin wird sich fragen,

warum der „Förster“ mal wieder nicht beim Presseball ist?

Damit wir als Landtagsabgeordnete stets nah am Geschehen sind und die bestmögliche Kommunikation mit unseren Kollegen auf EU-Ebene sichergestellt ist, fahre ich allein (für die Fraktion) oder mit meinem Ausschuss regelmäßig nach Berlin und Brüssel. Hierbei geht es vor allem darum, die Kommunikation zu den Kollegen dort sicherzustellen und so Informationen zu wichtigen Themen wie beispielsweise den Verhandlungen zu den Freihandelsabkommen CETA und TTIP aus erster Hand zu bekommen. So können wir auf Landes- und Kommunalebene schneller und angemessener reagieren und unsere Forderungen einbringen und umsetzen.

So schlecht kann meine Arbeit für Bayern und seine Kommunen auch nicht gewesen sein, dann ohne es zu müssen, nominierte mich die Staatsregierung TROTZ Oppositionszugehörigkeit für den KGRE – dem Kongress der Gemeinden und Regionen im Europarat. Der KGRE ist die institutionelle Vertretung der 200.000 regionalen und lokalen Gebietskörperschaften der 47 Mitgliedstaaten des Europarates. Der KGRE verfolgt die gleichen Ziele wie der Europarat: den Schutz der Menschenrechte, das Eintreten für Rechtsstaatlichkeit und die Entwicklung der

Demokratie in den Mitgliedstaaten. Der KGRE veröffentlicht Empfehlungen und Entschlüsse zu Fragen der Regional- und Kommunalpolitik und richtet sie an das Ministerkomitee des Europarates. Die Wahlbeobachtung und das Verfassen von Monitoring-Berichten zur Entwicklung der lokalen und regionalen Demokratie in den Mitgliedstaaten sind wichtige Instrumente des Kongresses. Grundlage der Arbeit des Kongresses ist die Europäische Charta der kommunalen Selbstverwaltung von 1985.

Im Oktober dieses Jahres habe ich zum ersten Mal als Mitglied der deutschen Delegation am Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarates (KGRE) teilgenommen. Das Thema des 27. Kongresses in Straßburg war „Empowering Youth“ – „Stärkung der Jugend“ – ein Thema, das mich als jugendpolitischen Sprecher im Bayerischen Landtag seit meiner Wahl 2003 ständig begleitet hat. Als die Diskussion mit Jugenddelegierten im Plenarsaal des Europarates seitens der regulären



Linus Förster Mdl



### Obst- und Gemüseverkauf

Montag bis Freitag von 15.00 – 18.00 Uhr

Gärtnerei **UHL**

86169 Augsburg · Hammerschmiedweg 15 · Telefon 0821/703130 · Telefax 0821/497632



## Augsburgs größte Auswahl an Bodenbelägen!



*Wir verlegen,  
renovieren, reinigen  
und pflegen  
verbrauchte Beläge,  
sanieren Unterböden  
fachmännisch,  
günstig und pünktlich!*



**Parkett · Laminat · Lino · Kork · Teppichboden**  
**CV-Designbeläge · Teppiche**  
 Augsburg-Hammerschmiede  
 Neuburger Str. 217 · Tel. 0821-7471955



**www.baltex.net Bodenbeläge**





Mitglieder ins Stocken geriet, meldete ich mich spontan zu Wort und feuerte die Diskussion u.a. mit jugendpolitischen Forderungen zur Absenkung des Wahlalters und verbindlichen Formen der Jugendpartizipation in Regionalparlamenten an. Dafür erntete ich großen Beifall – vor allem bei den Jugenddelegierten. Mir kam natürlich zugute, dass ich diese Forderungen seit 11 Jahren im Landtag ständig neu herunterbete. Das war alles so vertraut, dass ich mich einfach melden musste! Das Lustige dran ist, ich war so mitgerissen, dass mir erst hinterher bewusst wurde, dass ich so spontan eine Jungferrede in einem der wichtigsten Parlamente der lokalen In-

teressensvertretung in Europa gehalten habe.

Bei jugendpolitischen Themen geht die Leidenschaft mit mir durch, das erklärt auch meine ungeplante Wortmeldung denn als jugend- und europapolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion kann ich bei solch wichtigen Themen einfach nicht stillhalten – auch bzw. vor allem nicht im Parlament des Europarates in Straßburg.

Jetzt, im Dezember, sollte ich im Auftrag des KGRE eine weitere wichtige Mission antreten. Gemeinsam mit meinen Kollegen sollte ich Teil eines Wahl-

beobachtungsteams in Aserbaidschan sein, doch leider verhinderten entsprechende Behörden in diesem Land eine Zusammenarbeit auf diesem Gebiet. Gerade gestern habe ich deswegen die Absage erteilt bekommen – unser Monitoring-Team muss zuhause bleiben.

Eigentlich bin ich sehr traurig darüber – ich hatte mich auf diese Aufgabe gefreut. Aber der Vorteil ist, dass ich nun da bin und die Weihnachtsfeiern der SPD-Ortsvereine und der befreundeten Organisationen besuchen kann und keiner fragen muss, wo der „Förster“ grad mal wieder ist!

LF

## Die Pfarrei Christkönig hat gefeiert

Nicht nur an zentraler Stelle, sondern auch von zentraler Bedeutung ist die Pfarrei Christkönig in unserer Hammerschmiede. Bildet sie doch ein wichtiges Zentrum der Begegnung für alle Menschen in unserem Stadtteil. Und auch die Geschichte dieser Pfarrei ist eng mit der Entwicklung der Siedlung Hammerschmiede verbunden.

Bereits kurz nach dem Bau der ersten Siedlerhäuser konnte vor 80 Jahren, im Dezember 1934, die erste Christkönigskirche eingeweiht werden. Dieses Datum und auch die Weihe der neuen, jetzigen Kirche vor genau 50 Jahren, waren ein guter Grund, auf diese Zeit zurückzublicken und mit verschiedenen Veranstaltungen diese runden Geburtstage zu feiern.

Die Pfarrei Christkönig durfte am 19. Oktober zu einem Festgottesdienst und anschließendem Stehempfang einladen. Am 26. Oktober und am 9. November war die Kirche der Ort für zwei Jubiläumskonzerte. Einmal ein festliches Orgelkonzert mit Herrn Andreas Kaiser und zum anderen ein Chorkonzert mit den Kirchenchören von St. Lukas und Christkönig und dem Gospelchor Quaterpast unter der Leitung von Herrn Reinhard Windisch und Herrn Hans-Ulrich Höfle.

Zum Abschluss des Jubiläumsprogramms hat unser Herr Stadtpfarrer Manfred Krumm noch zum Gemeindetag am 23. November eingeladen. Referent war der ehemalige Bischof von Erfurt Herr Dr. Joachim Wanke, der die-



Bischof Wanke und Pfarrer Krumm beim Gemeindetag Foto: W. Czech

sem Tag eine besondere Note und Bedeutung verliehen hat.

**AUSBILDUNG**  
**2013**

DIE WICHTIGSTE ROLLE  
SPIELT MAN IM LEBEN  
AN DERER

SPIEL DIE HAUPTROLLE IM  
LEBEN ÄLTERER MENSCHEN  
**BEWIRB DICH JETZT**



Aylin Wagner ist  
AUSZUBILDENDE zur  
**ALTENPFLEGE  
FACHKRAFT**  
JETZT NUR IM ECHTEN LEBEN!

**AWO** | Zukunft pflegen  
www.awo-ausbildung.de

**AWO Augsburg**  
Fachstelle für Qualitätsmanagement  
und Ausbildung · Lisa Monzingo  
Kirchbergstraße 15 · 86157 Augsburg  
Tel.: 0821 227 92 7000  
L.Monzingo@awo-augsburg.de  
www.awo-augsburg.de  
Weitere Infos: www.awo-ausbildung.de

## Augsburgs größte Lampenschau im Riegel-Center

bietet Ihnen auf über 1000 m<sup>2</sup> bis zu 10000 ausgestellte Lampen

Neuburger Straße 217  
Telefon 08 21/7057 61







Die Gemeinde Christkönig freut sich, dass so viele Menschen mit ihren Besuchen an diesen Veranstaltungen ihre Verbundenheit zu unserer Pfarrei zum

Ausdruck gebracht haben. Dieser Zusammenhalt in unserem Stadtteil, die Gemeinschaft und das freundschaftliche Miteinander sind ein gelungenes

Beispiel für eine lebendige Hammerschmiede.

SW

## Es menscht doch im Himmel!

**Die Christköniglichen Theaterer haben in dieser Theatersaison die himmlische Komödie „Wo geht s denn da zum Himmi?“ von Ulla Kling auf die Bühne gebracht. Dem Zuschauer wurde dabei eindrucksvoll gezeigt, wie menschlich es im Himmel zugeht.**

Die Handlung spielt im Bayern-Himmel. Der Oberengel Gabrielus, der Erleuchtete (Stephan Rothe) versucht mit Hilfe von der Sekretärin Felicita, die Unbestechliche (Elke Stempfle) den Engeln ein himmlisches Verhalten beizubringen. Das ist allerdings so langweilig, dass Dominikus, der Unachtsame (Robert Scheck) und Blasius, der Undichte (Florian Reinsch) es vorziehen, eher im Manna Stüble Cocktails zu trinken, als "fad auf der Wolke rum zu hocken". Petronella (Monika Marsch) kümmert sich energisch um die Engelsgewänder und die lieblichen Engel Engelberta, die Liebliche (Sabrina Paleit) und Luciana, die Bescheidene (Christl Forster) sollten ihr eigentlich helfen. Sie spielen allerdings lieber mit dem landungs-untauglichen Engelbert, der Sanfte (Simon Dietsche) Wolken-Hupfen. Komplettiert wird die Engelschar vom immer späten Engel-Blitzkurier Emaus (Bernhard Hoffmann), der bei Wind und Wetter die Post austrägt.

Durch das Erscheinen des Tuba spielenden Ur-Bayern Pankratius, der Unnachgiebige (Alfred Raunecker) wird die Ruhe und Stille des Himmels empfindlich ge-

stört. Er will Schafskopf und Theater spielen, trägt Hut mit Gamsbart statt Heiligenschein und bevorzugt Haferlschuhe statt Sandalen. Mehr und mehr verliert Gabrielus seine Autorität und er muss mit anschauen, wie Pankratius ihm auf der Nase herumtanzt. Dem vergeht allerdings die Gute Laune, als seine Frau Benedikta, die Unbeugsame (Tina Martin) in den Himmel kommt. Nun gerät das gesamte himmlische Gefüge durcheinander. Felicita und Gabrielus verspüren plötzlich "gar irdische Gefühle", Petronella will nicht mehr nur Flügel büsten und Hemden nähen und probiert, angestachelt von Benedikta, den Aufstand. Engelbert bringt mit seinen katastrophalen Landungen die Wolken durcheinander. Dominikus, Blasius, Engelbert und Pankratius spielen Schafskopf und wollen die bayrische Tradition des Theaterspielens auch im Himmel etablieren.

Die Schauspieler zauberten, unter der Regie von Elisabeth Tschech, zum wiederholten Mal zwei kurzweilige Stunden auf die Bühne. Unterstützt wurden sie dabei von einer aufwendig gestalteten

Bühne, für die sich im Kulissenbau Wolfgang Reinsch, Erwin und Florian Nann verantwortlich zeigten. Die liebevolle Dekoration übernahm Brigitte Hirner, die auch gemeinsam mit Gabi Finkel die aufwendigen Kostüme nähten. Für die engelsgleichen Gesichter sorgten in der Maske Marietta Romeo, Sonja und Diana Scheck, sowie Babara Finkel. Für die Technik war Werner Stempfle im Hintergrund tätig und Wolfgang Czech war für Film und Beleuchtung zuständig. Und all den fleißigen weitem Helfern am Ausschank, in der Küche und beim Aufbau auch von dieser Stelle aus ein herzliches Danke Schön.

Zur Besonderheit zählte der Besuch von der Theaterstück-Autorin Ulla Kling. Sie besuchte die zweite Aufführung und kam am Ende auf die Bühne. Sie war sichtlich angetan von der Umsetzung und verteilte an alle Beteiligten großes Lob. "Es ist schön, wenn man sieht, dass das Stück, das man geschrieben hat, mit soviel Engagement und Liebe auf die Bühne kommt. Jede Rolle war perfekt besetzt und ich habe schon lange nicht mehr so viel gelacht." Danke, Frau Kling!

SR



(v.l.n.r) Elke Stempfle, Stephan Rothe, Alfred Raunecker, Sabrina Paleit, Simon Dietsche, Bernhard Hoffmann, Christel Forster

## Begegnungsstätte Hammerschmiede



**Wir sind für Sie da !**

### Wir vermitteln:

- Mittagstisch/Essen auf Rädern (täglich)
- Mobiler sozialer Hilfsdienst

### Wir bieten an:

- Freizeitangebote für Senioren
- Räumlichkeiten für private Festlichkeiten
- gemütlichen, überdachten Biergarten

### Begegnungsstätte Hammerschmiede

Marienbader Straße 27

86169 Augsburg

Tel.: 70 24 90

Auskunft:

Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr





## Die Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ in der Hammerschmiede

In unserer Kindertagesstätte gibt es vier Kindergartengruppen und eine Krippengruppe. In jeder Kindergartengruppe können bis zu 25 Kinder im Alter von 2,5 bis 6 Jahren betreut werden. In der Kinderkrippe werden bis zu 12 Kinder im Alter zwischen 6 Monaten und 3 Jahren aufgenommen.

Die Villa Kunterbunt orientiert sich mit flexiblen Betreuungszeiten und nur wenigen Ferientagen im Jahr an den familiären Gegebenheiten und den beruflichen Verpflichtungen der Eltern. Die Zugehörigkeit zu einer Stammgruppe bedeutet für die Kinder Sicherheit und Geborgenheit. Durch unser teilgeöffnetes Konzept bietet sich den Kindern die Möglichkeit, weitere Spielbereiche mit vielfältigen Angeboten zu besuchen.

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit stehen die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder. Für uns ist die individuelle Förderung der Kinder, sowie deren Erziehung zu einer selbstverantwortlichen, kooperativen und demokratischen Grundhaltung von großer Bedeutung. Unser großzügiger und naturbelassener Garten lädt die Kinder

ein, die Natur intensiv zu erleben und zahlreiche Erfahrungen zu sammeln. Regelmäßig unternehmen wir zudem mit den Kindern Ausflüge ins Grüne.

Unsere Einrichtung ist an keine spezielle Konfession/Religion gebunden. Wir feiern die Feste im Jahreskreis und achten schwerpunktmäßig auf die Entwicklung des Sozialverhaltens und das ethische Empfinden der Kinder. Wir fördern und unterstützen die individuelle Persönlichkeit eines jeden Kindes mit seiner Herkunft, dem Lebensumfeld, seinen Begabungen, Stärken und Schwächen.

Wir sensibilisieren alle Kinder, die Unterschiede und Besonderheiten einzelner Menschen wertschätzend wahrzunehmen und anzunehmen, um dadurch viele neue Eindrücke und Lernerfahrungen zu sammeln.

### Ihre Kindertagesstätte Villa Kunterbunt

Kirschenweg 64, Tel. 0821/742711  
villa.kunterbunt@sia-augsburg.de  
www.sia-augsburg.de/kinderbetreuung

## Tag der offenen Tür am Samstag 31.01.2015

von 14.00 – 17.00 Uhr

mit Möglichkeit zur Anmeldung  
in der Kindertagesstätte

„Villa Kunterbunt“  
Kirschenweg 64, 86169 Augsburg  
für das Kindergartenjahr  
2015/16

### Liebe Eltern!

Haben Sie Interesse an unserer Kinderkrippe bzw. an unserem Kindergarten? Möchten Sie sich gerne über die Villa Kunterbunt informieren? Dann haben Sie an diesem Tag die Möglichkeit die Villa mit Ihrem Kind zu besichtigen.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Das Team der Villa Kunterbunt*



## Anmeldetag

in der Kindertagesstätte

„Villa Kunterbunt“  
Kirschenweg 64, 86169 Augsburg  
für das Kindergartenjahr  
2015/16

**Kinderkrippe:  
Dienstag 03.02.2015**

**Kindergarten:  
Donnerstag 05.02.2015**

jeweils von 14.00 – 16.00 Uhr

### Liebe Eltern!

Sie waren an unserem „Tag der offenen Tür“ verhindert und möchten ihr Kind bei uns anmelden?

Sie kennen uns bereits und möchten, dass ihr Kind die Villa besucht?

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Das Team der Villa Kunterbunt*

Ab September 2015 sucht die 5-gruppige Kindertagesstätte mit Krippe **VILLA KUNTERBUNT** in Augsburg-Hammerschmiede

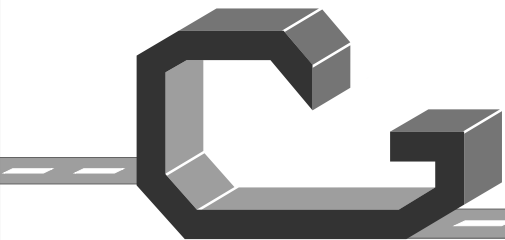
### eine/n Berufspraktikant/in in Vollzeit

Der Einsatzbereich befindet sich im Kindergarten. Wir legen Wert auf Engagement, Teamarbeit, Umsetzen eigener Ideen und Fähigkeiten und vieles mehr.

*Bewerbungen bitte bis spätestens Ende Februar 2015 an:*

**Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“**, z. H. Frau Schartlmüller  
Kirschenweg 64, 86169 Augsburg, villa.kunterbunt@sia-augsburg.de





GRUBER BAU

GRUBER BAU GMBH

Am Grünland 4

86169 Augsburg

Tel.: 0821/703031

Tel.: 0821/703011

Straßen- Tief- Pflasterbau





## Dritter Weihnachtsmarkt in der Hammerschmiede

Treffpunkt Weihnachtsmarkt in der Hammerschmiede. So sah es auch am Wochenende beim dritten Weihnachtsmarkt im Park am Pappelweg aus.

Nach dem vollen Erfolg der letzten Jahre hat es auch dieses Jahr von der Arge-Hammerschmiede einen erweiterten Markt gegeben.

Da floss jede Menge Punsch, Glühwein und Jagertee. Auch der Grillstand war ständig belagert. Ob mit dem Bratwürstel in der Semmel oder einem Stück Steak konnte man seinen Hunger stillen.

Allerlei weihnachtliche Artikel waren an den Ständen der Hammerschmiedler Geschäfte zu erwerben aber auch Vereine und Einrichtungen boten zum Teil Selbstgebasteltes zum Kauf an.

Die vorweihnachtlichen Einlagen der Kinder von Villa Kunterbunt, der Grundschule, vom Trachtenverein und vom Abenteuerspielplatz fanden großen Zuspruch unter den Gästen.

Jede Menge Weihnachtsbäume vom SV Hammerschmiede warteten ebenfalls auf ihre Abnehmer. An allen drei Tagen machte der Nikolaus um 18 Uhr seine Runden und es gab für die Kinder kleine Säckchen als Geschenk.

Das offene Lagerfeuer und weihnachtliche Musik gab der auch in diesem Jahr gut besuchten Veranstaltung eine reizvolle Atmosphäre.

So konnte sich Arge-Vorsitzender Claus Ernst bei allen Mitwirkenden und Akteuren am Ende nur recht herzlich für den tollen Zusammenhalt bedanken. *HH*



Offenes Lagerfeuer auf dem 3. Weihnachtsmarkt der Hammerschmiede



**Heinz Eichleiter  
GmbH**  
**Holz- und Bautenschutz  
Feuerschutz  
Schädlingsbekämpfung  
Desinfektion**

Beethovenstraße 32a  
86368 Gersthofen  
☎ (0821) ☎ 474940

**Als Eigentümer vermieten  
wir provisionsfrei:**

- Wohnungen
- Appartments
- Büros
- Gewerbe- und Lagerflächen



Grundstücks GmbH

Untere Jakobermauer 11  
86152 Augsburg  
Telefon (0821) 502570  
Telefax (0821) 5025730

### Stötter Immobilien GmbH

An der Schinderlohe 3 · 86482 Aystetten  
Telefon: 0821/485914 · Telefax: 0821/485821

Bekannt zuverlässig und diskret, sind wir der richtige Partner für Sie bei

- Haus- und Wohnungsverkauf
- Haus- und Wohnungskauf
- Grundstücksverkäufen
- Grundstückskäufen
- Vermietungen
- Finanzierungen

Wir suchen ständig für vorgemerkte, solvente Kunden

- Grundstücke
- Häuser
- Wohnungen

**Karl Stötter  
Stötter Immobilien  
GmbH**

zum Kauf oder zur Anmietung.  
Wir danken schon heute für Ihr Vertrauen.

**HOTEL  ADLER**

**Neuburger Straße 238 f**

Zufahrt über Feuertornweg

**86169 Augsburg**

**Telefon 0821/7405-0**

**www.hotel-adler-augsburg.de**

– reichhaltiges Frühstücksbuffet  
für Genießer ab 6.00 Uhr  
bis in die Mittagsstunden

– das Restaurant im Hause bietet  
Spezialitäten und gutbürgerliche Küche

– mit Sonnenterrasse

– Konferenz- bzw. Veranstaltungsräume  
für Seminare, Hochzeit, Geburtstag etc.







**Veranstaltungen und Angebote der  
ARBEITERWOHLFAHRT  
Ortsverein Hammerschmiede e.V.**

Telefon 702490  
Telefax 7479614  
E-Mail: AWO-Hammerschmiede@t-online.de



**BEGEGNUNGSSTÄTTE  
Marienbader Straße 27**

**Neue Öffnungszeiten:**  
täglich 10.00 Uhr – 20.00 Uhr  
Dienstag Ruhetag

**Januar 2015**

Donnerstag, 08.01.15      Treffen HBV-Frauen  
Montag,      12.01.15      Helferfeier  
Mittwoch,      21.01.15      Treffen der Bienenzüchter

**Februar 2015**

Donnerstag, 12.02.15      glumperter Donnerstag  
Sonntag,      15.02.15      Faschingstanz  
Mittwoch,      18.02.15      Treffen der Bienenzüchter

**Freizeit-Aktionen monatlich**

- jeden Samstag und Sonntag  
gemütlicher LFC-Früschoffen  
ab 10.00 Uhr in den AWO-Stuben
- jeden Sonntag offener Seniorentanz  
mit Live-Musik von Harry  
ab 14.00 Uhr in den AWO-Stuben
- jeden Freitag offener Musik-Treff  
– Wir machen Musik –  
ab 18.00 Uhr in den AWO-Stuben
- jeden Dienstag offenes Kegeln für jedes Alter  
mit Ruth Kraus  
ab 13.30 Uhr  
im Pfarrheim St. Franziskus
- jeden Mittwoch Gymnastik für jedes Alter  
mit Regine Lamprecht  
ab 8.45 Uhr in der Waldorfschule
- jeden 2. Mittwoch gemütlicher Kaffeeratsch  
mit Bruni Zimmermann  
ab 15.00 Uhr in den AWO-Stuben
- jeden 3. Donnerstag Seniorennachmittag  
aktuelle Themen  
ab 15.00 Uhr in den AWO-Stuben
- jeder 1. Sonntag gemütlicher, offener AWO-Treff  
ab 15.00 Uhr in den AWO-Stuben

*Helpen und Freizeit  
mit der AWO!*

**Regelmäßige Angebote**

Täglich:      Vermittlung Mobiler Sozialer Hilfsdienst  
Täglich:      Vermittlung Mittagstisch und  
Essen auf Rädern mit DPWV  
Beratung:      jeden Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr  
Fußpflege:      jeder 1. Montag nach Vereinbarung  
Heilpraktiker: nach Vereinbarung  
Wandern:      alle 2 Wochen am Dienstag – Angebote  
in der Begegnungsstätte zu erfahren  
Feiern:      www.feiern-in-augsburg.de  
Info:      www.awo-hammerschmiede.de

**Elektroschrottannahme**

Abgabe beim AWO-Heim nicht mehr möglich!  
Annahmestelle: Stadt Augsburg – Elektroschrott,  
in der Johannes-Haag-Straße 26!!

